



Verein „Postnatale Depression Schweiz“ – Jahresbericht 2014

1. Medien- / Öffentlichkeitsarbeit

Weiterhin haben wir uns in der Öffentlichkeit präsent gezeigt und unseren Verein unter Eltern und Fachleuten vorgestellt. Aus Kapazitäts- und Finanzgründen entschieden wir uns, dass wir neben dem Workshop mit dem Fachlichen Beirat und dem Workshop am Gynäkologenkongress keine weiteren Messen besuchen.

Im Januar durften wir den Verein am Quartalsanlass des Familienzentrums Karussell in Baden, anlässlich eines Filmabends und anschliessender Diskussion zum Thema PND, teilnehmen. Der Film „Eltern zwischen Freude und Erschöpfung“ hat unter den Teilnehmenden Tränen und Betroffenheit ausgelöst. Schön war, dass auch Männer anwesend waren. Es ergab sich eine angeregte Diskussion welche von Kathie Wiederkehr (Leiterin Familienzentrum) und Susanne Röthlisberger (Vorstand „Postnatale Depression Schweiz“) geleitet wurde.

Im Mai durften wir wieder am Schweizerischen Jahreskongress der Gynäkologen in Interlaken teilnehmen. Diesmal organisierten wir einen Workshop zum Thema PND für Gynäkologen. Zwei Vorstandsmitglieder vom Verein „swissmamanblues“ unterstützten uns in französischer Sprache.

Am Kongress konnten wir wieder viele wertvolle Kontakte knüpfen.

Im Juni nahmen Regula Suter und Susanne Röthlisberger an der Netzwerkveranstaltung Forum Wochenbett „Perinatale Gesundheit“ am Kantonsspital Aarau teil. Die Referate von Dr. Stadlmayr (LA Geburtshilfe und Perinatalmedizin, FA Psychosoziale & Psychosomatische Medizin) und von Frau Marie-Christine Gassmann (Hebamme & Dozentin) waren sehr interessant. Regula Suter nahm am Nachmittag noch an den Roundtables teil.

2. Website

Im Jahr 2014 wurde unsere Website weiterhin fleissig besucht.

In Google sind wir nach wie vor die Nr. 1 bei der Suche nach „postnatale Depression“ und „postpartale Depression“. Unsere Website entspricht also einem grossen Informationsbedürfnis und wird auch gefunden.

Das Forum verzeichnet immer noch wenig Besucherinnen und keine Besucher. Der Vorstand überlegt sich Massnahmen, wie er besser darauf aufmerksam machen kann.

Die Übersetzung der Website auf Französisch ist teilweise online. Die Fertigstellung ist in Arbeit. Die Übersetzungen werden freundlicherweise ehrenamtlich geschrieben und werden laufend aufgeschaltet.

Im Dezember wurde unsere Website gehackt und stand über zwei Wochen nicht zur Verfügung.

3. Fachlicher Beirat

Der Workshop mit dem Fachlichen Beirat konnte im Mai 2014 realisiert werden. Es wurde über verschiedene Themen angeregt diskutiert.

Die Hauptaufgabe des Fachlichen Beirats liegt bei der Beratung in fachlichen Fragen für den Verein. Klar kam auch zum Ausdruck, dass einige Kantone gute Abläufe und Netzwerke haben um betroffene Familien zu unterstützen. Eine Vision ist, dies schweizweit zu realisieren.

4. Flyer

Unsere Flyer in verschiedenen Sprachen sind in französischer und italienischer Übersetzung vorhanden. Die anderen Sprachen (rätoromanisch, spanisch, serbisch, englisch, türkisch, rumänisch) sind zurzeit noch in Arbeit. Von den gelben Flyern (mit pro mente sana) haben wir immer noch ca. 18'000 zur Verfügung.

5. Patenschaften

Die Auswertung der Patenschaftsvermittlungen zwischen April 2011-Juli 2013 ergab: 24 Patenschaften konnten vermittelt werden. Von den 24 Vermittlungen wurden 5 positiv bewertet. Von 34 Patinnen haben viele geantwortet, jedoch nicht alle, somit konnte keine Adresskontrolle bei allen Patinnen durchgeführt werden. Von 24 Betroffenen kamen 4 Antworten zurück. Zwei einmalige Kontakte und zwei längere Kontakte kamen zu Stande. Drei Vermittlungen wurden nicht genutzt. Von den anderen wissen wir leider nichts.

Es stellte sich heraus, dass sich viele Betroffene eine Patin vermitteln lassen und diese Patenschaft dann nicht nutzen. Es stand zur Diskussion, eine Vermittlungsgebühr zu erheben, um die Vermittlungen verbessern zu können. Dies wurde jedoch wieder verworfen.

Susanne Röthlisberger konnte im Jahr 2014 5 Patenschaften vermitteln. Zwei neue Patinnen konnten gewonnen werden. Eine Patin hat sich aus privaten Gründen zurückgezogen. Dieses Jahr konnten nur 6 Patenschaftsanfragen verzeichnet werden.

An dieser Stelle möchten wir allen Patinnen für ihre langjährige Bereitschaft und ihren Einsatz ein herzliches Dankeschön aussprechen! Wir bitten alle Patinnen uns allfällige Adressänderungen mitzuteilen. Das Patenschaftsnetzwerk wurde weiter fortgeführt. Es stehen uns zurzeit 43 Betroffene und Angehörige, als Paten/Patinnen in den Kantonen AG, AR, BE, BL, GR, LU, SG, SH, SO, TG, ZG und ZH zur Verfügung.

6. Selbsthilfegruppen

Zurzeit gibt es Selbsthilfegruppen für PND in Zürich und in Baden. Thalwil und Chur wurden aufgehoben. Die Gruppenleiterinnen bieten vor Ort noch Hilfe/ Gruppen in anderer Form an.

Die Gesprächsgruppe Baden wurde in diesem Jahr gut besucht. Es nahmen im Schnitt 3-4 Frauen teil. Die Treffen konnten 11 Mal durchgeführt werden. Angehörige haben bis jetzt keine an den Austauschtreffen teilgenommen.

7. Vorstand

Schon anfangs Jahr trat Graciela Greco aus privaten Gründen aus dem Vorstand zurück. Die Gründungsfrau Marion Bigger Buchli gab an der GV 2014 den Rücktritt als Co-Präsidentin. Somit führte Susanne Röthlisberger den Verein mit der neu gewählten Co-Präsidentin Regula Suter. Leider trat Regula Suter aber schon im Sommer per sofort aus dem Vorstand zurück. Marion Benz waltet weiter als Kassierin und Helen Hürlimann als Vorstandsmitglied. Neu wurde PR-Fachfrau Andrea Borzatta in den Vorstand gewählt, welche im Sommer ihr zweites Kind bekam und deshalb noch nicht voll in die Vorstandsarbeit einsteigen konnte.

Seit August verstärken uns 2 Schnuppervorstandsmitglieder. Es sind die beiden Patinnen Alexandra Miron Simianer und Renate Schaad.

Wettingen, April 2015



Susanne Röthlisberger
Co-Präsidentin